

**Projektskizze zum Evs 40
Bauernkrieg 1525 – Gedenken 2025**

	Projektskizze
Projekttitlel (Arbeitstitel)	Forum des bürgerschaftlichen Dialogs
Möglicher Projektträger (verantwortlich)	Bündnis für Demokratie und Menschenrechte (Memmingen) mit zivilgesellschaftlichen Vereinen, Wählervereinigungen und Parteien
Mögliche Projektpartner (Mitwirkung)	Geschichtsverein Region Bludenz Museumsverein Klostertal Museum St. Anton am Arlberg; Regio Prättigau/GR
Ziele des Projekts	<p>500 Jahre nach der Abfassung der Zwölf Artikel ergibt sich aus den Worten von Bundespräsident Johannes Rau („<i>Kein Erfolg der Freiheitsgeschichte, keine einmal erworbene Freiheit ist automatisch für alle Zukunft gesichert</i>“, 2000) ein aktueller Auftrag: Um Demokratie und Menschenrechte zu stärken, braucht es den Ausgleich divergierender Interessen im Dialog. Im Juni 2020 haben sich die im Memminger Stadtrat vertretenen demokratischen Parteien und Wählervereinigungen verpflichtet, die Anliegen der Bauern von 1525 und ihren Kampf um Freiheit und Teilhabe in die moderne, pluralistische Gesellschaft zu übertragen. Die zweite Botschaft des „Memminger Manifests“ lautet: „Wir beteiligen alle Menschen an der Stadtpolitik“ (www.memmingen.de/stadt-der-freiheitsrechte).</p> <p>Im Rahmen des Projektes „Forum des bürgerschaftlichen Dialogs“ sollen Bürgerbeteiligungsmodelle erarbeitet werden, die zu einer verstärkten Legitimation kommunal- und regionalpolitischer Entscheidungen in einer repräsentativen Demokratie führen können. Erfahrungen in unterschiedlichen Regionen und Geschichtsräumen können dabei Gemeinsamkeiten im Streben nach Freiheit und Teilhabe aufzeigen und zu einem zu einem grenzüberschreitenden Wertebewusstsein fortentwickelt werden.</p>
Geplante Maßnahmen in dem Projekt	<p>Erarbeitung und Umsetzung von Partizipations-Konzepten unter Einbeziehung historischer Erfahrungen</p> <p>a) in Memmingen (von der reichsstädtischen Zunftverfassung 1347-1551 bis zum Projekt „perspektive memmingen“ 2002 ff.) und anderen ehemaligen Reichsstädten in der Region</p> <p>b) in Oberschwaben (von den Freien Bauern auf der Leutkircher Heide bis zu zivilgesellschaftlichen Protestbewegungen im 20. Jahrhundert)</p> <p>c) im Allgäu (von den bäuerlichen Beschwerden 1524/25 bis hin zur Teilhabe in der „Landschaft“ des Klosterstaates)</p> <p>d) in der Schweiz (von der „Landsgemeinde“ bis zu Formen von E-Partizipation und digitaler Bürgerbeteiligung)</p> <p>e) in Vorarlberg (von den „Landtagen“ im 18. Jahrhundert bis zu Formen der Information und Konsultation der Bürger bzw. einer Kooperation in BürgerInnen-Räten)</p>

**Projektskizze zum Evs 40
Bauernkrieg 1525 – Gedenken 2025**

Konkrete Maßnahmen:

- a) **Beratung** durch externe Experten aus Geschichts- und Politikwissenschaft
- b) Einstellung eines **Mediators / Moderators**
- c) Einrichtung eines „Forums“ mit Büro-, Besprechungs- und Veranstaltungsräumen bzw. Anmietung entsprechender **Räumlichkeiten**
- d) Durchführung eines **Veranstaltungsprogrammes** begleitend zu Stadt-/Gemeindeentwicklungsprojekten etc. mit dem Ziel einer nachhaltigen Partizipation aller Bürgerinnen und Bürger